



Orylmyte®
Milben-Tablette

ZUGELASSEN
AB 12 JAHREN

PRAKTISCHE TIPPS ZUR EINNAHME

NUR FÜR IHRE PATIENTEN, DENEN SIE
ORYLMYTE® VERSCHRIEBEN HABEN

Tipps


Tipps 1



Einnahme

Orylmyte® ist eine Hausstaubmilbentablette, die täglich eingenommen werden soll. Die Therapie sollte mindestens 3 Jahre lang durchgeführt werden.


Tipps 2



Zeitpunkt

Achten Sie darauf, dass Sie die Tablette immer zur gleichen Zeit einnehmen. Um sie nicht zu vergessen, nehmen Sie die Tablette z. B. morgens vor dem Zähneputzen ein.


Tipps 3



Einwirkzeit

Legen Sie die Tablette unter die Zunge und lassen Sie sie auflösen (ca. 2–3 Minuten). Schlucken Sie danach. Essen und trinken Sie in den ersten 5 Minuten nach der Einnahme nichts. Danach können Sie ein Glas Wasser trinken.


Tipps 4



Einnahmepause

Dauert eine Pause weniger als 7 Tage, kann die Einnahme mit der nächsten 300-IR-Tablette fortgesetzt werden. Bei mehr als 7 Tagen Pause muss die Fortsetzung der Therapie mit Ihrem Arzt besprochen werden.

Tipps 5



Nebenwirkungen

Schwellungen, Jucken oder Brennen im Mundraum treten meist zu Beginn der Therapie auf und verschwinden oftmals nach kurzer Zeit. Zur Milderung der Symptome kann ggf. zusätzlich ein Antiallergikum eingenommen werden. Sollten die Beschwerden zu unangenehm werden, sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt.


Tipps 6



Impfung

Wenn eine Impfung geplant ist, sollten Sie die Fortsetzung der Einnahme der Orylmyte®-Tabletten vorher mit Ihrem Arzt besprechen.

Tipps 7



Fieber

Bei Fieber oder Erkältungskrankheiten sollten Sie die Fortsetzung der Einnahme der Orylmyte®-Tabletten mit Ihrem Arzt besprechen.


Tipps 8



Zähne

Bei zahnärztlichen Behandlungen sollten Sie die Fortsetzung der Einnahme der Orylmyte®-Tabletten mit Ihrem Arzt besprechen.

Tipps 9



Asthma

Wenn sich ein bestehendes Asthma verschlechtert bzw. ein Asthmaanfall auftritt, sollten Sie die Fortsetzung der Einnahme der Orylmyte®-Tabletten mit Ihrem Arzt besprechen.

Tipps 10



Laktose

Orylmyte® enthält Laktose. Der Laktose-Gehalt pro Tablette ist sehr gering. Bei einer Laktose-Intoleranz sollten Sie die Einnahme von Orylmyte® mit Ihrem Arzt besprechen. Wenn eine Tasse Kaffee mit Milch kein Problem darstellt, wird Orylmyte® mit aller Wahrscheinlichkeit vertragen werden.

Ihre nächsten Termine

Die regelmäßige Einnahme ist die wichtigste Voraussetzung für Ihren Therapieerfolg.

Termin 1

Termin 2

Termin 3

THERAPIESCHEMA



1. Einnahme in der Praxis
unter ärztlicher Aufsicht

Individuelle Aufdosierung möglich mit Orylmyte®
Dosissteigerung 15 x 100 IR Tabletten, PZN 17421154



Orylmyte® 100 IR, 100 IR & 300 IR, 300 IR Sublingualtabletten Wirkstoff: Standardisierte Hausstaubmilben-Allergenextrakte aus *Dermatophagoides pteronyssinus* u. *Dermatophagoides farinae* zu gleichen Teilen. 100 IR o. 300 IR pro Sublingualtablette. Die Einheit IR wurde zur Messung der Allergenität eines Allergenextraktes festgelegt. Sonstige Bestandteile: Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, hochdisperses hydrophobes Siliciumdioxid, Magnesiumstearat, Mannitol, Lactose-Monohydrat. Anwendungsgebiete: Orylmyte® wird bei Jugendlichen (ab 12 Jahren) u. Erwachsenen zur Behandlung von mittelschwerer bis schwerer Hausstaubmilben-induzierter allergischer Rhinitis o. Rhinokonjunktivitis angewendet, die auf Basis von Anamnese u. Nachweis einer Sensibilisierung gegenüber Hausstaubmilbenallergenen (Hautprick-Test u./o. spezifisches IgE) diagnostiziert wurde. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen einen der o.g. sonstigen Bestandteile. Schweres, unkontrolliertes o. instabiles Asthma (FEV₁ < 80 % des Vorhersagewertes) o. schwere Asthma-Exazerbation innerhalb der letzten 3 Monate. Patienten mit aktiven o. schlecht kontrollierten Autoimmunerkrankungen, Immundefekten, Immunschwäche, Immunsuppression o. bösartigen Tumorerkrankungen mit aktuellem Krankheitswert. Schwere Entzündungen in der Mundhöhle. Die Einleitung einer Allergen-Immuntherapie während der Schwangerschaft ist kontraindiziert. Nebenwirkungen, nach der Häufigkeit im Auftreten: *Sehr häufig* (≥ 1/10): Ohrenjucken, Rachenreizung, Ödem des Mundes, oraler Juckreiz. *Häufig* (≥ 1/100, < 1/10): Dysgeusie, Augenjucken, Pharynxödem, Dyspnoe, Husten, Zungenödem, Lippenödem, Mundulzeration, Stomatitis, Diarrhoe, Abdominalschmerz, Dyspepsie, Dysphagie, Übelkeit, Schmerzen im Oropharynx, Beschwerden im Oropharynx, orale Parästhesie, Juckreiz der Zunge, Juckreiz der Lippe, Juckreiz, Brustkorbschmerz. *Gelegentlich* (≥ 1/1.000, < 1/100): Gastroenteritis, Nasopharyngitis, orale Candidose, orales Allergie-Syndrom, Angst, Schwindelgefühl, Kopfschmerzen, Parästhesie, Konjunktivitis, Augenödem, verstärkte Tränensekretion, Vertigo, Ohrenscherzen, Ohrparästhesie, Kehlkopfödem, Erkrankung des Rachenraums, Asthma, Bronchospasmus, Giemen, Engegefühl im Hals, Dysphonie, Epistaxis, Kehlkopfbeschwerden, Parästhesie im Pharynxbereich, Erbrechen, Angioödem, Dermatitis, Hautausschlag, Urtikaria, Gesichtsoedem, eosinophile Ösophagitis, Gaumenödem, Gastritis, gastroösophageale Refluxkrankheit, Bläschen im Mund-Rachenraum, ösophageale Schmerzen, Cheilitis, Mundtrockenheit, Halstrockenheit, Glossitis, Glossodynie, orale Hypästhesie, Erkrankung des Mundraumes, Erkrankung der Speicheldrüse, Erbrechen, Angioödem, Dermatitis, Hautausschlag, Urtikaria, Gesichtsoedem, lokalisiertes Ödem, Brustkorbschmerzen, Gefühl eines Knotens in der Kehle, Asthenie, Unwohlsein, Durst, Anormale Labortests (hämatologisch, hepatisch, Harnsäure). *Selten* (≥ 1/10.000, < 1/1.000): Bronchitis, Parodontitis, saisonale Allergie, Reizbarkeit, Aufmerksamkeitsstörungen, Hypästhesie, Somnolenz, Sprechstörungen, Tremor, okuläre Hyperämie, Blepharitis, Blepharospasmus, Augenreizung, Ohrkongestion, Tinnitus, Tachykardie, Palpitationen, Hyperventilation, Kehlkopfirritation, Nasale Beschwerden Hypoästhesie im Pharynxbereich, Sinus-Sekretstauung. Hinweise: Verschreibungspflichtig. Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Gebrauchsinformation. Darreichungsform u. Packungsgrößen für Orylmyte® 100 IR & 300 IR Sublingualtabletten: Einleitungsbeh.: Packung mit 15 Tabletten 100 IR. Einleitungsbeh.: Packung mit 3 Tabletten 100 IR u. 28 Tabletten 300 IR (N1). Fortsetzungsbeh.: Packung mit 90 Tabletten 300 IR (N3). Pharm. Unternehmer u. Zul.-Inhaber: Stallergenes, 6 rue Alexis de Tocqueville, 92160 Antony, Frankreich. Stand der med. Information: 07/2021. Letzte Überarbeitung: 07/2021.